

Sicherheit geht vor –

Transporttechnik und Ladegutsicherung

Das gemeinsame Anliegen von Logistik-Dienstleister und Holzwirtschaft. Die Aufgabe der Ladegutsicherung ist es, für einen betriebssicheren und unfallfreien Transport zu sorgen und Schäden aller Art am Ladegut sowie am Güterwagen zu vermeiden.



Verladerichtlinien

Der Beladetarif ist die Grundlage für den sicheren Schienentransport und die Verantwortung für die Einhaltung der Verladerichtlinien liegt beim Absender/Verlader. Eine Nichteinhaltung der Richtlinien birgt viele Risiken und kann deshalb eine Annahmeverweigerung bzw. Abstellung unterwegs zur Folge haben.

Die derzeit signifikantesten „Problemfälle“, die einen unfallfreien und betriebssicheren Transport in Frage stellen:

- Verwendung von ungeeigneten Schrumpffolien
- Überladungen durch Überschreitungen der Streckenklassen und Lastgrenzen

Schrumpffolien

Schrumpffolien, die zum Schutz vor Verschmutzungen am Ladegut befestigt werden, sind einerseits zu dünn, oder werden häufig nicht ausreichend bzw. nicht korrekt befestigt. Die Folien lösen sich oft bereits nach wenigen Kilometern auf der Schiene vom Ladegut. Um einen betriebssicheren Transport garantieren zu können, müssen die Folien kostenintensiv entfernt werden.

Überladungen

Das Gesamtgewicht der Ladung errechnet sich aus der Streckenklasse (ausschlaggebend ist die niedrigste des gesamten Beförderungsweges) und dem Lastgrenzenraster am Wagon. Ladungen, die dieses Gesamtgewicht überschreiten, stellen eine nicht zu tolerierende Gefahr dar: Im Sinne eines sicheren und unfallfreien Transports müssen Wagen mit festgestellter Gewichtsüberschreitung ausnahmslos abgestellt werden.

Im Sinne der Betriebssicherheit und um nachteilige Folgen (Absenderhaftung) auszuschließen, ersuchen wir, die Masse des Gutes im Frachtbrief korrekt anzugeben!

Weitere Informationen entnehmen Sie der Broschüre „Holztransporte – Verladebeispiele für Schnitt- und Rundholzverladung“ bzw. dem Beladetarif.

Information und Beratung durch

Rail Cargo Austria
Erdberger Lände 40-48, 1030 Wien, Österreich
Tel.: +43(0)5 7750, Fax: +43(0)5 7750-200
holz@railcargo.at, www.railcargo.at

Safety First –

Transport technology and cargo safety

A common interest of logistics providers and the timber industry.
The aim of cargo safety guidelines is to ensure safe, accident-free transport and avoid damage of any kind to both cargo and cargo wagons.



Shipping Regulations

Shipping regulations are the basis for safe and secure rail transport. The shipper/loader is responsible for following all regulations. Not following regulations greatly increases risks and can therefore lead to a refusal of shipment or discharge en route.

Currently, the “problem cases” most likely to cause an accident or otherwise risk a safe transport are:

- unsuitable shrink-wrapping
- overloading by exceeding track class and/or load limits

Shrink-wrapping

Shrink-wraps intended to prevent load soilage alone are too thin and also often insufficiently or incorrectly applied. The wrapping frequently unfastens from the load after only a few kilometers of rail travel. In order to continue transporting in safety the defect wrapping must be removed at a high cost.

Overloading

Allowable cargo load weight is calculated using the track class (the lowest on the entire route) and wagon load limit. Loads that surpass this total weight are a significant danger and will not be accepted. In order to ensure safe and accident-free shipping, cars verified as being over the load limit will be discharged without exception.

In order to ensure safe operations and prevent adverse consequences (sender accountability), we ask that you provide the correct size/weight of your cargo in the bill of loading!

Information and consulting by

Rail Cargo Austria
Erdberger Lände 40-48, 1030 Vienna, Austria
Phone: +43(0)5 7750, Fax: +43(0)5 7750-200
holz@railcargo.at, www.railcargo.at